

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 16

Artikel: Was ist eine Satire?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

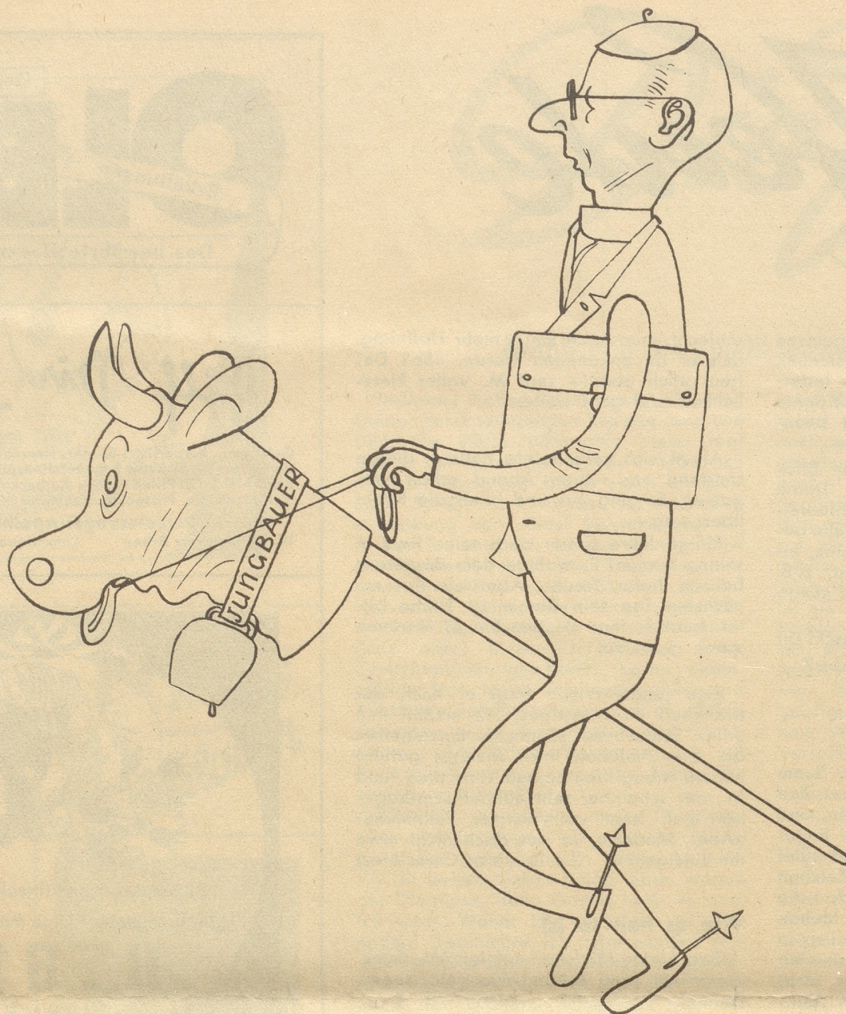
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nationalrat Dr. Hans Müller, Großhöchstetten, trieb während der letzten Session der eidgenössischen Räte Wahlpropaganda für die thurgauischen Jungbauern.

Im Rat such nicht den Hansli Du,
Du kannscht ihn dort nicht findien,
Er hopst auf seiner Steckenkuh
Nach Kundschaft in Moschtindien.

Denn er ischt Büffel der Partei,
Die ohne ihn ellei ischt,
Und Nationalrat nebenbei
Wenn er als Büffel frei ischt.

Was ist eine Satire?

«Zue einer Satyra gehören zwey dinge: die lehre von gueten sitten und ehrbaren wandel, und höffliche reden und schertzworfe. Ihr vornemstes aber

und gleichsam als die seele ist, die harte verweisung der laster und an-mahnung zue der tugend: welches zue vollbringen sie mit allerley stachligen und spitzfindigen reden, wie mit scharf-fen pfeilen, umb sich scheuñt. Und ha-ben alle Satyrische scribenten zum ge-brauche, das sie ungeschewet sich vor

feinde aller laster angeben, und ihrer besten freunde ja ihrer selbst nicht ver-schonen, damit sie nur andere bestef-chen mögen.»

(Aus dem 1624 verfaßten «Buch von der Deutschen Poeterey» von M. Opitz.) h.



Zur „Post“

Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

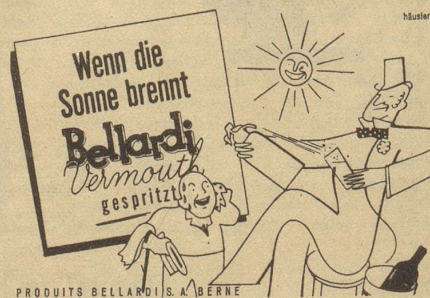
Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

FELDSCHLÖSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF **BASEL** E. BIEDER.

IMMER GUT! PREISWERT!



Wenn die Sonne brennt
Bellardi
Vermouth
gespritzt

PRODUITS BELLARDI S. A. BERNE